



## Gemeindeinformation

Amtliche Nachrichten der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Telefon: 02641/2226

Fax: 02641/2226-9

E-Mail: [gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at](mailto:gemeinde@kirchberg-am-wechsel.at)

Homepage: [www.kirchberg-am-wechsel.at](http://www.kirchberg-am-wechsel.at)

Jahrgang 13

Nr. 3

September 2014

### INHALTSVERZEICHNIS

Haus Maria - Markt 113	1-2
Au 103	2
JazzFest	3
Neue Ortsdurchfahrt	4
Mesnerhaus/Wolfgangskirche	5
Wittgenstein-Symposium	6
Pfadfinder Kirchberg	7
Daten aus dem Standesamt	8
Friedhofsverwaltung	9
Neue Gemeindebürger	10
Stoffwindeln als Alternative	11
Firma Riegler-Heizung	12
Neues Rüstlöschfahrzeug	12
Neuer Gewerbebetrieb	13
Wechsel-Semmering-Panoramaloipe	13
Veranstaltungskalender	14-16
Gratulationen	17
Neues Buch aus Kirchberg	18
Hunde Anmeldung	18
Musikverein - Marketenderinnen	19
Tischlerei Kovacs	19
Wussten Sie, dass ...	19
Kurz notiert	20
Neue NÖ Mittelschule	21
Kindergarten	22
Ferienbetreuung	22
Volksschule	23
Gymnasium Sachsenbrunn	24
Musikschule	25
Kirchberg bildlich	26

## Geplanter Neubau „Haus Maria“ - Markt 113



Die Gemeinde hat das Objekt Markt 113, Haus Maria, vor bereits drei Jahren angekauft. Ende August fand die Bauverhandlung statt. Derzeit läuft die Ausschreibung der einzelnen Gewerke, dann sollte einem raschen Baubeginn nichts mehr entgegenstehen.  
Siehe Artikel Seite 2.

## Möglichst rascher Baubeginn beim „Haus Maria“

Die Baulücke neben der Raika könnte bald geschlossen werden. Ende August fand die Bauverhandlung statt und die Ausschreibung der einzelnen Gewerke läuft gerade. Nun sollte es zu keinen weiteren Verzögerungen kommen und möglichst rasch mit dem Bau begonnen werden.



Die Gemeinde hat das Objekt Markt 113, Haus Maria, bereits vor drei Jahren angekauft. Das abbruchreife Gebäude wurde geschliffen und Pläne für ein dreigeschoßiges Wohn- und Geschäftsgebäude wurden ausgearbeitet. Die Trafik der Familie Gruber logiert seither provisorisch in einem Container auf der anderen Straßenseite.

Bei der Suche nach Mietern für die geplanten Geschäftslokale im Erdgeschoß kam es wiederholt zu Rückschlägen und Verzögerungen, da die Pläne jeweils nach den Bedürfnissen der Betriebe angepasst werden mussten. Nun sind zwei Mieter im Erdgeschoß fix (Trafik und die Firma Car Solutions). Im ersten Stock richtet sich die Firma Rusaplan ein großzügiges Büro für Kulturtechnik ein.

Daneben findet im ersten Stock noch eine Wohneinheit Platz. Damit ist fast die Hälfte der Nutzflächen vergeben, was aus kaufmännischer Vorsicht eine Voraussetzung für einen Baubeginn ist. Im zweiten Stock werden drei Wohnungen angeordnet. Das Gebäude wird ähnlich wie das abgebrochene Haus längs zur Fahrbahn situiert, allerdings etwas zurückgesetzt, so dass noch ein Parkstreifen davor entsteht. Im Hof werden überdachte KFZ-Stellplätze errichtet. Das Gebäude ist auch mit einem Lift ausgestattet und wird an die Fernwärme angeschlossen. Die Größe der 4 Wohnungen variiert zwischen 70 und 99 m<sup>2</sup>. Da die Gemeinde dieses Objekt frei finanziert, ist sowohl eine Vermietung als auch ein Erwerb im Eigentum möglich.

## Au 103



Die Gemeinde Kirchberg wird einen Teil des Betriebsgebietes auf der Au 103, dem ehemaligen Standort der Firma ÖBAU-Köck, erwerben. Konkret handelt es sich um jene Fläche, die östlich der Einfahrt liegt. Der westliche Teil mit dem ehemaligen Baumarkt bleibt im Besitz der „Clinic 4 Oldies“. Der Kaufgegenstand umfasst rund 15.000 m<sup>2</sup> befestigte Fläche mit ca. 4.200 m<sup>2</sup> an Gebäuden unterschiedlichster Bauart, vom einfachen Flugdach bis zu Betriebswohnungen.

Nach dem Konkurs der ÖBAU-Köck GmbH ging die Liegenschaft 2009 in den Besitz der Gläubigerbank, der Bank Burgenland, über. Vor zwei Jahren wurde das gesamte Areal von einem Oldtimerliebhaber gekauft. Das Baumarktgebäude wird seither als

Aufbewahrungsort für wertvolle, alte Autos genutzt.

Wo früher über 100 Personen Arbeit fanden und reger Baustoffhandel sowie ein Baumarkt betrieben wurden, ist jetzt Stille. Die Lagerhallen und –flächen des Baustoffhandels stehen leer. Der Verlust von Arbeitsplätzen und Steuereinnahmen war auch für die Gemeinde ein schwerer Schlag. Seit einiger Zeit bemüht sich die Gemein-



de, den nicht genutzten Teil der Liegenschaft zu erwerben, um das brachliegende Betriebsgebiet wieder einer gewerblichen Nutzung zuzuführen. Für einen einzelnen Betrieb ist das Areal zu groß, weshalb die Gemeinde diese Betriebsfläche ankauft und ermöglicht, dieses Gewerbegebiet in kleineren Einheiten zu verwerten. Wesentlich ist, dass Betriebe ein für sie geeignetes Areal zu guten Rahmenbedingungen nutzen können.

Dieser Erwerb ist auch insofern bedeutend, da Neuwidmungen oder Erweiterungen von Betriebsgebieten in unserem Gemeindegebiet nur sehr begrenzt bis gar nicht möglich sind. Für die gesunde Entwicklung einer Gemeinde sind aber Betriebe und Arbeitsplätze ganz wichtig. Auf diese Art, können Gewerbeflächen bereitgestellt werden.

## Gut gegessen - gut gejazzt: JazzFest Kirchberg

*Mic Oechsner & Peter Köck*



**Die Melange aus der bekannt guten Küche und gemütlichen Atmosphäre der Kirchberger Wirtshäuser mit Jazz hat hervorragend funktioniert. Kirchberger allen Alters haben gemeinsam mit vielen Gästen 4 Tage und Nächte einen hörenswerten musikalischen Bogen gespannt.**

Nach der von den Kirchberg Allstars musikalisch umrahmten Eröffnung am Kirchberger Hauptplatz präsentierte die Legende Karl Hodina am Akkordeon mit Vlado Blum (g) und Herbert Mayer (harp) als erstes von vielen Highlights im Gasthof St. Wolfgang jazzige Wienerlieder. Der Abend klang im MAMAS in einer vom Stephan Plecher Trio (dr/b/p) perfekt geführten Session aus.



Tags darauf spielten die Low Budget Dixie Tigers bei der Raiffeisenbank, in Charly's Box sowie im Gasthof St. Wolfgang fröhlichen Dixieland. Am Abend platzte der Grüne Baum aus allen Nähten: das Karl Ratzer International Sextett füllte das Wirtshaus bis auf den letzten Platz. Küchenchef

Christian Donhauser zauberte kulinarisch neben den virtuosen, aber nie aufdringlichen Themen und Soli von Karl Ratzer (g), Peter Herbert (b), Joris Dudli (dr), Larry Porter (p), Ed Neumeister (tb) und Peter Tuschner.

Am Samstag genossen ca. 200 Gäste den weithin bekannten Dixieland Jazz der

Chormaestro Berni Putz hat am Fr/Sa in 6 Stunden Workshop mit mehr als 70 freiwilligen Sängern und Musikern die Jazz-Mess' einstudiert - der entstandene Sound war eine beeindruckende Kulisse für die sonntägliche Messe. Im Anschluss überzeugten die Gewürztraminer mit sehr feinem Gypsy Jazz beim Stiegenwirt. Die Jungs sind durch Django Reinhardt inspiriert und ließen keinen Fuß ruhig unterm Tisch bleiben. Danach bot Gerry Höller (g) Jazz im Duo mit Josef „Schneckerl“ Schultner (as) zu einem guten Espresso im Café Ernestine.



Barrelhouse Jazzband beim Jazzbrunch am Molzbachhof. Zur selben Zeit „dixelten“ die Low Budget Dixie Tigers im Kaufhaus Köck und danach beim Mostheurigen Leopold, bevor sich die Jazzgemeinde zur Local Jazz Scene in der 1000jährigen Linde einfand. Das Band Clinic Project der Musikschule, der aufstrebende Saxophonist Erik Schuster im Trio, und Uli Tisch mit ihrem Pianisten Augustin Lehfuss erzeugten im altherwürdigen Linden-Saal schon am Nachmittag aufregende Jazzclub-Atmosphäre, die das Kirchberg Bigband Project - neben der Rhythmusgruppe (dr/b/g/p) ausführlich besetzt mit 6 Saxophonen, 4 Trompeten und 4 Posaunen - mit vollem Bigband-Sound krönte.

Um 20 Uhr hieß es mit „Gansch & Roses“ Brass in Perfektion. Meister Thomas Gansch gelang neben virtuoseren Trompetenklängen eine gewohnt witzige Moderation, und Christian Wieder (tp) überzeugte mit „High Notes“ vom feinsten, bevor 5 In Love im MAMAS in sehr gelungenen Outfits eine Swing Party wie im New York der 40er zündeten.

Zum Finale tauschten viele die Couch für ein ganz besonderes Hauptabendprogramm in der 1000jährigen Linde: Jesse Davis (as), Paul Kirby (p), Martin Zenker (b) und Esteve Pi (dr) begeisterten in einem perfekten Quartett. Jesse Davis lief - inspiriert durch das fachkundige Kirchberger Publikum - zur Höchstform auf. Wahre Fans ließen den Abend dann im MAMAS ausklingen, wo die MAMAS Jazzmasters Peter Haberfellner (g), Ali Rammel (dr) und Tom Traindt (b) nochmal alles gaben.

JazzFest Kirchberg 2014: 19 Auftritte, 13 Locations und beinahe 2000 Besucher! Ein herzliches Dankeschön an



alle Mitwirkende, Unterstützer & Sponsoren, Wirte und Gäste! Wir freuen uns, dass wir diese Idee in Kirchberg umsetzen konnten, das sich toll präsentiert und Jazz mit Interesse und Offenheit eine einzigartige Bühne geboten hat (Anregungen fürs nächste Mal gerne persönlich oder via [feedback@jazzkirchberg.com](mailto:feedback@jazzkirchberg.com)).

# Fahrbahn- und Gehsteigsanierung der Ortsdurchfahrt

Die Ortsdurchfahrt von Kirchberg am Wechsel im Zuge der Landesstraße L134 wurde auf einer Länge von rund 700 m saniert.

**Ausgangssituation:**

Die L134 hat im Bereich der Ortsdurchfahrt auf Grund ihres altersbedingten Zustandes nicht mehr den heutigen Verkehrserfordernissen entsprochen. Weiters waren die Nebenanlagen wie Bordsteine und Gehsteige sanierungsbedürftig. Aus diesem Grund hat sich das Land NÖ in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel zu einer Sanierung entschlossen.

**Ausführung:**

Auf einer Länge von rund 700 m wurde zwischen der Kreuzung mit der L137 Richtung St. Corona am Wechsel und der Kreuzung mit der L137 Richtung Rams die Landesstraße L134 abgefräst und ein neuer Straßenbelag aufgebracht. Teilweise mussten auch kleinflächige Tiefensanierungen durchgeführt werden.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden teilweise Verkabelungsarbeiten der Stromfreileitungen durchgeführt, Straßenbeleuchtungskabel neu verlegt sowie Wasseranschlüsse neu hergestellt.

Die beidseitig der Landesstraße L134 befindlichen schadhafte Geh-



*Wir bedanken uns bei allen KirchbergerInnen für ihre Geduld und das Verständnis während der Sanierungsarbeiten.*

steige wurden saniert und die verdrückten Randseine neu versetzt.

Im Bereich des Friedhofes wurden die Parkflächen durch Verlegung der Landesstraße L134 beim Friedhofseingang angeordnet.

Die Bauarbeiten wurden mit Genehmigung von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Zeitraum von rund 4 Monaten von der Straßenmeisterei Aspang und der Straßenmeisterei Gloggnitz unter Bei-

ziehung von örtlichen Bau- und Lieferfirmen durchgeführt.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund € 338.000,-, wobei rund € 100.000,- auf das Land NÖ und rund € 238.000,- auf die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel entfallen.

Für 2015 sind die Arbeiten von der Kreuzung L134/L137 (Richtung Rams) bis zum westlichen Ortsende von Kirchberg/Wechsel geplant.



*Unzählige Schwertransporte für den Windpark Pretul passierten Kirchberg im Sommer, sodass die Asphaltierungsarbeiten in Abstimmung mit den Schwerfahrzeugen vorgenommen werden mussten.*



*Durch den feuchten Sommer sind Bäume und Sträucher üppig gewachsen und hängen teilweise über Gehsteige und Fahrbahnen. Wenn im Winter Schnee dazukommt, wird die Straßenbenützung- und -betreuung zum Problem. Wir ersuchen die Eigentümer, ihre Sträucher zurückzuschneiden. Bitte sehen Sie die Benützung der Straßen und Gehsteige auch aus der Sicht des Schneepflug- oder Müllwagenfahrers.*

# Fortschritte bei der Renovierung des Mesnerhauses bei der Wolfgangskirche



Die hangseitige Außenmauer wurde freigelegt und mit Beton unterfangen. Neue Dachrinnen leiten das Regenwasser in den Kanal.

**Die Renovierung des Mesnerhauses bei der Wolfgangskirche durch den Verein „Freunde der Wolfgangskirche“ ist voll im Gange. Nach der Neuherstellung von Kanal-, Wasser- und Stromanschlüssen bis zur Grundstücksgrenze durch die Gemeinde, wurde das Haus an die Netze angebunden, auch die Stromanspeisung für die Kirche wurde erneuert.**

Zur Sicherung der Bausubstanz wurden die brüchigen Außenmauern des Hauses mit Beton unterfangen. Zur Trockenlegung des Gebäudes musste die hangseitige Hausmauer freigelegt werden. Der Abbruch eines Zubaus (Speis) und des großen Kamins war dafür erforderlich, der Innenverputz wurde teilweise abgeschlagen. Neue Dachrinnen wurden montiert, die Ableitung des Regenwassers erfolgt über den Kanal.

Viele Kubikmeter Erdreich wurden mit dem Bagger verlagert, der Küchengarten musste vorerst weichen, der Humus wurde zwischengelagert. Mittlerweile sind im ehemaligen Kuhstall zeitgemäße Toilettenanlagen eingebaut, der ehemalige Schweinestall wurde zu einem urigen Ausschankraum umgebaut. Für diesen Schankraum wurden Abwasch, Schränke und ein großer Kühlschrank

in Gastroqualität angeschafft.

Ein Teil des ehemaligen Küchengartens wurde mit einem befestigten Schotterrasen versehen, der gewonnene Platz wurde beim Wolfgangskirtag am 15. August bereits, mit Tischen und Bänken ausgestattet, als Festplatz genutzt.

Für heuer steht noch die Einzäunung des Küchengartens und die Verlegung des Steinpflasters auf den Gehwegen auf dem Programm. Die finanziell ganz großen Hürden, nämlich Kanal, Wasser (aufgrund der Höhenlage musste eine Druckerhöhungsstation eingebaut werden), Fliesenleger, sowie Elektro- und Sanitärinstallationen wurden heuer schon in Angriff genommen – die dafür vorgesehenen Mittel sind auch schon weitgehend erschöpft. Ohne die freiwilligen Helfer wäre die ganze Renovierung na-



türlich nicht möglich. Stellvertretend für alle, die geholfen haben, möchte ich Ing. Karl Feichtinger und Herrn Reinhard Gansterer nennen, die besonders viel Zeit und fachliches Know-How in das Projekt investiert haben.

Für das kommende Jahr stehen dann Verputzarbeiten innen und außen, die Herstellung der Elektro- und Wasserinstallationen in den ehemaligen Wohnräumen sowie Maler- und Anstreicherarbeiten auf dem Programm. Mit dem Fortschreiten der Arbeiten ist immer deutlicher abzusehen, dass der eingeschlagene Weg, nämlich das bestehende Gebäude im Wesentlichen zu erhalten, der richtige war. Durch die bereits fertiggestellten Sanitäranlagen wurde die Wolfgangskirche als Veranstaltungsort schon jetzt deutlich aufgewertet. Das renovierte Mesnerhaus wird vielen Menschen und hoffentlich auch den folgenden Generationen, noch viel Freude bereiten. Die breite Zustimmung, die dieses Projekt findet, schlägt sich auch in den über 30 neuen Mitgliedschaften nieder, über die sich der Wolfgangverein in den letzten Wochen freuen durfte.

Für die Finanzierung der Renovierung stehen keinerlei Förderungen oder öffentliche Gelder zu Verfügung, die Mittel bringt alle der Wolfgangverein, also seine Mitglieder und Förderer, auf. Um die Arbeiten bald abschließen zu können, sind wir auf Mitgliedsbeiträge, Spenden und Mitarbeit in jeglicher Form angewiesen. Schon jetzt großen Dank an alle, Firmen und Privatpersonen, die zum Gelingen dieses engagierten Projekts beitragen und noch beitragen werden!



Im ehemaligen Kuhstall wurden WCs eingerichtet.

*Obm. Ing. Johann Mitter*

# 37. Internationales Wittgenstein-Symposium

## Methoden und Perspektiven

Mag. Dr. Harald Wiltsche,  
Organisator des heurigen Wittgenstein-Symposiums

**Beim 37. Internationalen Wittgenstein-Symposium in Kirchberg diskutierten über 200 TeilnehmerInnen aus aller Welt eine Woche lang unter dem Motto „Analytische und Kontinentale Philosophie: Methoden und Perspektiven“.**

In der Philosophie gibt es immer wieder Diskussionen darüber, wie philosophische Analysen eigentlich betrieben werden sollen. Das diesjährige Wittgenstein-Symposium setzte sich mit genau dieser Frage nach den Methoden des Philosophierens auseinander und brachte dementsprechend PhilosophInnen aus aller

Welt zusammen, um über unterschiedliche Arten des Philosophierens zu diskutieren.

Aber auch die inzwischen bereits zum fixen Bestandteil gewordene Internationale Ludwig Wittgenstein Summer School, die in der Woche vor dem eigentlichen Symposium stattfand, war ein voller Erfolg: 30 TeilnehmerInnen aus 18 Nationen diskutierten zentrale Themen der Philosophie Wittgensteins.

Neben philosophischen Auseinandersetzungen spielte aber auch die soziale Komponente wieder eine wesentliche Rolle, wofür Kirchberg und seine Wirte wieder einmal eine einzigartige Kulisse boten.



*Die Gesichter mancher Teilnehmer sind den Kirchbergern schon seit Jahren vertraut. Auch für eine Wanderung auf den Wechsel nahmen sich einige Teilnehmer Zeit.*

## Aus Sicht der Gemeinde

**Heuer fand bereits das 37. Wittgenstein-Symposium statt. Als Termin wird immer die zweite Augustwoche gewählt. Erstens weil in den Ferien die Volksschule zur Verfügung steht, zweitens auch die Universitätsprofessoren keine Vorlesungen haben und drittens weltweit keine philosophische Konferenz an diesem Termin stattfindet. Die vielen Besucher beleben unseren Ort in ihrer philosophischen Art und Weise. Sie fühlen sich auch in unserer schönen Gemeinde sehr wohl.**

Dieses Jahr waren weniger Teilnehmer nach Kirchberg gekommen als in den letzten Jahren. Der Besuch hängt aber stark vom Thema des Symposiums und von der Attraktivität der Hauptvortragenden

ab. Für nächstes Jahr werden wieder mehr Teilnehmer erwartet. Die in der Woche davor stattfindende „Summer School“ war wieder ein voller Erfolg und wird auch nächstes Jahr abgehalten.

Die Gemeinde unterstützt und bemüht sich um diese Veranstaltungen weniger aus Liebe zur Philosophie und der wissenschaftlichen Forschung, sondern aus Gründen der touristischen Wertschöpfung. So kommen bei stark besuchten Symposien rund 400 Gäste nach Kirchberg. Da diese Gäste zu Studienzwecken hier sind, unterhalten sie sich selbst und benötigen wenig Rahmenprogramm und Entertainment.

Aufgrund des sinkenden Bettenangebotes wird es leider immer schwieriger diese Gäste in Kirch-

berg unterzubringen. So werden sie auch mit Shuttlebussen in die Nachbargemeinden geführt, aber auch dort werden die verfügbaren Gästebetten immer weniger. Zusätzlich verschärft sich die Lage, da viele „Wittgensteiner“ nur wenige Tage bleiben und daher die Wirte ihre Betten lieber an Stammgäste vergeben. Manchmal wird auch die Qualität der Gästezimmer bemängelt.

Allerdings gibt es nur wenige Orte mit so vielen und guten Gastronomiebetrieben in Niederösterreich und wir können stolz auf unsere Wirtshäuser sein. Hoffentlich können wir diese Veranstaltung noch viele Jahre in Kirchberg halten und zahlreiche internationale Gäste begrüßen.

# Pfadfinderheim Kirchberg

*Pfadfinder Kirchberg*

1991 ist die Idee entstanden ein eigenes Pfadfinderheim in Kirchberg zu bauen. Einerseits für den Eigenbedarf und andererseits um an andere Gruppen zu vermieten. Unter dem Motto „Willkommen im Abenteuer“ wurde im Jahr 2000 mit den Bauarbeiten begonnen. Schon der Rohbau wurde damals von unserer Gruppe genutzt und ab Juni 2005 erfolgten die ersten Vermietungen, ein Jahr vor der offiziellen Eröffnung am 11. Juni 2006.

Seitdem bietet unser Pfadfinderheim Schlafplätze für 48 Personen, eine großzügige Küche, Aufenthalts-, Sanitär- und Lagerräume und eine Arena mit Lagerfeuerstelle.

Für unsere eigene Gruppe ist das Pfadfinderheim jeden Samstag nachmittag der fixe Treffpunkt. Es bietet genügend Lagerräume für unsere Materialien (Zelte, Werkzeug, Bastelmaterial,...), heißt alle Kirchberger und Kirchbergerinnen und Freunde der Pfadfinder beim jährlichen Pfadiheurigen willkommen und bietet Platz für Projekte, Aktionen und Übernachtungen unserer Grup-



pen (wo das Auswärtsschlafen für das große Sommerlager geprobt werden kann).

Die Kirchberger Schulen nutzen das Pfadfinderheim gerne für Übernachtungen und Projekte, auch die Nachmittagsbetreuung der Volksschule ist willkommen.

Ende April werden die Betten aufgebaut, um im Mai und Juni sowie im September und Oktober unser Heim wochentags an Schulklassen und Projektgruppen vermieten zu können.

Im Juli und August wird an andere Pfadfinder-, Jungschar-, Pfarrgrup-

pen, Sportvereine und Kindertagesheime vermietet. Die Gruppen bleiben meist für eine ganze Woche.

Die Teilnehmer der Wittgenstein Summer School und des Wittgensteinsymposiums sind mittlerweile zu Stammgästen geworden.

Wenn wir Ende Oktober die Betten wieder abbauen, werden wir im heurigen Jahr von Mai bis Oktober rund 1300 Nächtigungen verzeichnen können.

War es am Anfang ein Abenteuer voller Anspannung und Vorfreude, so steht jetzt außer Zweifel: das Abenteuer hat sich gelohnt.

## Sommerlager der Pfadfinder Kirchberg auf Schloss Limberg

**Heuer durften wir, die Pfadfinder Kirchberg, unser Pfadfinderjahr mit einem ganz besonderen Sommerlager abschließen. Die unterschiedlichen Anreisen aufs Lager zu Fuß, mit dem Rad oder auch mit dem Zug, brachten schlussendlich alle ans lang ersehnte Ziel.**

Das Lagergelände auf Schloss Limberg (Steiermark) bot uns eine märchenhafte Umgebung, in der wir uns frei entfalten konnten und so den Lagerablauf trotz häufigem Schlechtwetter reibungslos gestalten konnten. Ein weiteres Highlight des heurigen Sommerlagers war außerdem die Teilnehmerzahl. Über 140 Lagerteilnehmer unterschiedlichen Alters stürzten sich gemeinsam ins Abenteuer. Das

ist mit Abstand die höchste Teilnehmerzahl eines von Kirchberg organisierten Sommerlagers. Das Lagerthema „Die fabelhafte Welt von Limberg“ ließ uns alle bei den Spielen und weiteren spannenden Aktionen immer mehr in eine neue und zauberhafte Welt eintauchen. Natürlich durften auch die „klassischen“ Programmpunkte wie „Casino-Abend“, „Disco“ oder der „Krimiabend“ nicht fehlen. Wir freuen uns, dass alle wieder unbeschadet nach Hause gekommen sind, bedanken uns bei allen, die für ein super Lager beigetragen haben und freuen uns auf das nächste Sommerlager 2015 in Waidhofen an der Ybbs.



*Insgesamt 149 Lagerteilnehmer kamen nach Limberg.*



### Eheschließungen:

Johann **Kogelbauer**, Kirchberg - Gudrun **Feuchtinger**, Kirchberg  
 Martin **Kalkbrenner**, Kirchberg - Rosemarie **Ringhofer**, Kirchberg  
 Robert **Wagner**, Himberg - Christine **Petz**, Zwölfaxing  
 Christian **Schober**, Kirchberg - Beate **Fries**, Kirchberg  
 Roman **Fellner**, Trattenbach - Julia **Spindelberger**, Trattenbach  
 Gerhard **Scheidl**, Wien - Waltraud **Bieringer**, Wien  
 Mag. Bernd **Plank**, Wien - Mag. Elena **Simon**, Wien  
 Christoph **Bleyl**, Eggendorf - Sigrid **Lukas**, Eggendorf  
 Manfred **Grötzl**, Angern/March - Petra **Rabel**, Angern/March  
 Martin **Scherz**, Feistritz - Carina **Steinbauer**, Feistritz  
 Thomas **Aigner**, Feistritz - Sophie **Loidl**, Kirchberg  
 Thomas **Embst**, Kirchberg - Nicole **Friesl**, Aspang  
 Andreas **Steidl**, Aspangberg-St. Peter - Bianca **Rehberger**, Aspangberg-St. Peter  
 Hans Olof **Magnusson**, Wr. Neustadt, - Cynthia **Streimel**, Wr. Neustadt  
 Harald **Miledler**, Aspang, - Barbara **Kellner**, Aspang  
 Daniel **Ottensamer**, Wien - Romana **Beutl**, Wien



Trauungen außerhalb der Amtsräume, hier im Paradiesgart 1 der Familie Pichler, werden immer beliebter – 2012 wurden 7 von insgesamt 28 Trauungen beim Molzbachhof bzw. auf der Burg Feistritz durchgeführt .

Im heurigen Jahr trauten sich bereits 10 von 24 Paaren außerhalb des Standesamts.

Zusätzlich zu den fixen Trauungsgebühren fallen hier Kosten in der Höhe von € 280,- (für Trauungen an Samstagen) bzw. € 200,- (für Trauungen Montag bis Freitag) an.

Seit November letzten Jahres ist die Eheschließung am Standesamt auch ohne Trauzeugen möglich.

## Friedhofsverwaltung



*Neu zu errichtende Grabstellen sind in Länge und Breite den Nebengrabstellen anzupassen und die Grabsteine sollen Kopf an Kopf stehen.*

*Juni bis September*

### Todesfälle:

Anton Jeitler  
 Rosa Schabauer  
 Johann Feuchtenhofer  
Otterthal  
 Adolfine Stein  
Pflegeheim  
 Josef Kirner  
Otterthal  
 Leopold Riegler  
St. Corona  
 Margareta Burger  
Feistrütz  
 Anna Aschengeschwantner  
 Aloisia Eisenhuber  
 Otto Embst  
Otterthal  
 Renate Nagl  
Wien

**Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel verwaltet zwei Friedhöfe, den Ortsfriedhof Kirchberg und den Friedhof Kranichberg.**

Der Friedhof Kirchberg weist fast 800 Grabstellen auf, wobei 227 Doppelgräber und 566 Einzelgräber vorhanden sind. Am Kranichberger Friedhof befinden sich 115 Grabstellen. Davon sind 69 Doppelgräber.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten im Sommer wurde das Friedhofstor beim unteren Teil des Ortsfriedhofs Kirchberg etwas nach innen versetzt und verbreitert. Der Parkstreifen an der Straße wurde auf die Friedhofsseite verlegt, sodass bei Begräbnissen der Ablauf ungestörter und würdiger gestaltet werden kann. Friedhofsbesucher müssen für den Besuch am Friedhof nicht mehr die Straße überqueren.

Auch auf den Friedhöfen selbst ist die Gemeinde als Friedhofsverwaltung bemüht und verpflichtet, für eine gewisse Ordnung zu sorgen. Im Laufe der Jahre entstanden Grabreihen mit unter-

schiedlichen Grablängen und – breiten. Dies ergibt einerseits ein uneinheitliches Bild und erschwert andererseits auch den Besuchern den Zugang und die Pflege der Gräber, weil die Wege zwischen den Grabstellen zu eng sind.

Laut Friedhofsordnung sind alle neu zu errichtenden Grabstellen, sofern erforderlich, der „Gräberflucht“ anzupassen, also Länge und Breite mit den Nebengrabstellen abzustimmen. Im Anlassfall oder bei Neuerrichtung sind Gräber jedenfalls so herzustellen, dass die Grabsteine Kopf an Kopf stehen. Im Interesse aller Friedhofsbenutzer ersuchen wir dafür um Verständnis. Bevor ein Grab neu hergestellt wird, ist mit der Friedhofsverwaltung Kontakt aufzunehmen. Oft erledigt das der Steinmetz für die Grabstelleninhaber.

Sowohl in Kranichberg als auch in Kirchberg sind die Grabstellen (bis auf ganz wenige Ausnahmen) außerordentlich schön gepflegt, wofür sich die Marktgemeinde Kirchberg sehr herzlich bedankt!



*Das Friedhofstor wurde verbreitert und etwas nach innen versetzt. Gleichzeitig wurde im Zuge der Straßenbauarbeiten der Parkstreifen auf die Friedhofsseite verlegt.*

## Wir begrüßen als Gemeindemitglieder:



*Valerie Köck mit ihrer großen Schwester Marie Christina*



*Marie Christin Riegler mit den Eltern bei der Anmeldung*



*Daniela und Gerhard Braun mit Töchterchen Nina*



*Marlene Piribauer und Julian Schenker freuen sich über Emilian*



*Silvia Wolfsbauer und Herbert Tauchner mit der kleinen Michelle*



*Manfred und Verena Loidl meldeten ihren David an*



*Olivia Schneeweis bei der Anmeldung mit ihrem Bruder Jakob und den Eltern Katrin und Peter.*



*Der kleine Luis Rieck schläft ganz entspannt. Leider nicht im Bild die Eltern Elisabeth Rieck und Markus Rieck-Schlager.*



*Kerstin Konlechner und Andreas Bindhofer mit Sohn Leon bei der Anmeldung des kleinen Noah.*

## MUTTER-ELTERN-BERATUNG 2014

findet jeden 1. Donnerstag im Monat

um 10.15 Uhr satt

2. Oktober

6. November

12. Dezember

↑  
**ACHTUNG - geänderte Zeit!**



## Der Stoff aus dem die Windeln sind

**Stoffwickeln hat keinen guten Ruf. „Zu kompliziert“, „zu viel Arbeit“ und „unbequem“ sind die häufigsten Vorurteile.**

Aber warum eigentlich? Genau diese Frage möchte Barbara Kuntner klären und die großen Vorteile, die das Stoffwickeln bringt, hervorheben:

**Gut fürs Baby** - Babys Haut ist im Stoff besser aufgehoben und meist werden die Kinder früher sauber.

**Gut fürs Budget** - gegenüber Wegwerfwindeln kann man viel Geld sparen.

**Gut für die Umwelt** - Wegwerfwin-



*Mehr Infos findet man bald unter [windelstoff.at](http://windelstoff.at) oder jetzt schon direkt bei Barbara Kuntner in Grimmenstein, Wechselbundesstraße 44, Tel. 0680/5021006.*

deln produzieren ca. 1 Tonne Müll pro Kind!

Mit dem Unternehmen „Windelstoff“ übernimmt Barbara Kuntner die Aufklärungsarbeit in persönlichen Gesprächen - sowohl in ihrem „Wickelzimmer“ als auch „mobil“ bei Interessierten zuhause. Sie verleiht Testpakete, verkauft Stoffwindeln und viele andere schöne Dinge rund ums Baby, unter anderem Bio-Stoffe, die an Ort und Stelle zu Kleidungsstücken vernäht werden können.

## Firma RIEGLER Heizung–Sanitärtechnik



*Peter Weißenböck und Claudia Eigenberger betreuen die Kunden*

Die Firma RIEGLER Heizung-Sanitärtechnik wurde 1975 von Franz Riegler gegründet und besteht somit seit 39 Jahren.

Seit Juli 2014 wird der Betrieb von Peter Weißenböck als Geschäftsführer geleitet. Peter Weißenböck ist bereits seit 34 Jahren für die Firma Riegler tätig. Claudia Eigenberger betreut die Kunden nach wie vor vom Büro aus und steht mit ihrer Kompetenz und Erfahrung für alle Anfragen gerne zur Verfügung.

### Stellenangebot:

Um unser Team zu verstärken suchen wir einen Installateur mit abgeschlossener Berufsausbildung in Gas-Sanitärtechnik, Heizungstechnik für selbständiges, sauberes und zuverlässiges Arbeiten im Privatbereich. Mehrjährige Praxis und Führerschein B erwünscht.

Unser Angebot: Abwechslungsreiche Tätigkeit, 38,5 Stunden/Woche, Nettobezug 1.450,-, Überbezahlung möglich.

Bewerbungen an firma@heizung-riegler.at



## Neues Rüstlöschfahrzeug

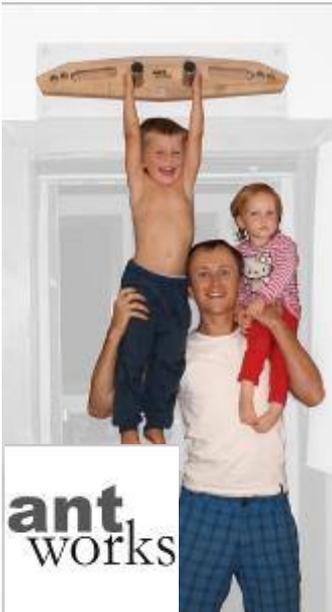
Als Ersatz für das fast 30 Jahre alte Rüstlöschfahrzeug wurde von der Feuerwehr Kirchberg ein neues Auto angekauft. Die neue Bezeichnung für das Fahrzeug lautet „Hilfeleistungsfahrzeug“, es entspricht aber ausstattungs-mäßig dem alten Wagen.



Das neue Auto wurde am 18. Juli geliefert und sofort in Dienst gestellt. Das Fahrzeug mit Allradantrieb samt Ausrüstung (Seilwinde, Lichtmast, Stromaggregat, hydraulischem Spreizer und Schere, Feuerlöschhausrüstung und 2.500 l Wassertank) kostet € 316.000. Vom Land Niederösterreich konnte eine Förderung über € 74.000 lukriert werden, die Gemeinde hat nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates € 78.000 übernommen. Die Freiwillige Feuerwehr Kirchberg hat durch ihre Veranstaltungen und aus Spenden der Bevölkerung € 164.000 aufgebracht.

Das alte Rüstfahrzeug wurde zum „Eisenpreis“ von € 8.000 nach Kroatien verkauft.

*Kommandant Michael Morgenbesser präsentiert Bgm. Dr. Fuchs stolz die Funktionen des neuen Rüstlöschfahrzeuges.*



## Neuer Gewerbebetrieb

**Einen Neuzugang unter den Gewerbetreibenden in Kirchberg gibt es seit April dieses Frühjahrs mit der Firma Antworks.**

Benachbart von hiesigen Zimmereibetrieben entwirft, produziert und vertreibt Christian Miletzky mit seiner Firma spezielle Trainingsgeräte aus Holzwerkstoffen für Kletterer und andere Sportler die einen ganzheitlich durchtrainierten Oberkörper brauchen. Die Trainingboards werden mittlerweile über Österreich hinaus nach Deutschland, Frankreich, Großbritannien, die USA bis nach Japan verkauft.

Der gelernte Industriemechaniker hat an der FH Salzburg Design- und Produktmanagement für Holz- und Möbelbau studiert und ist seit 2009 selbstständig. Verheiratet mit der Kirchbergerin Birgit Miletzky (geborene Knirsch) hat er mit den zwei gemeinsamen Kindern den Weg hierher gefunden.

Bis jetzt steht noch kein offizieller Schau- oder Testraum in Kirchberg und Umgebung zur Verfügung. Die Boards kann man sich aber dennoch ansehen unter [www.antworks.at](http://www.antworks.at).

## Wechsel-Semmering-Panoramaloipe



**Bei ausreichender Schneelage findet der Saisonstart auf der Wechsel-Semmering-Panoramaloipe am 6. Dezember 2014 statt. Bis zum 8. Dezember 2014 können Sie die Saisonkarte im Vorverkauf um € 54,- im Büro der ARGE Langlauf erwerben. Ein ideales Weihnachtsgeschenk!**

Der ULV-Kirchberg am Wechsel wird zwei Langlaufkurse für Klassische- und Skating Technik auf der Steyersberger Schwaig durchführen. Unter fachkundiger Leitung staatlich geprüfter Trainer erlernen Sie spielerisch die Technik des Schilanglaufes.

Die Firma Sport Tauchner (Tel.: 02641/21507) bietet auch heuer wieder ihr Wochenendservice an:

### Preise 2014/15

Loipentageskarte: € 6,00

VIP-CARD: € 60,00 inkl. Bergeversicherung  
(bis 8.12.2014 im Vorverkauf um € 54,-)

Für den Verleih von Langlauf-, Ski- und Snowboardausrüstung ist am Samstag bis 17.00 Uhr und bei Loipenbetrieb auch am Sonntag von 9.00 -11.00 und 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Über die geöffneten Einstiegstellen informieren Sie sich bitte auf der Homepage: [www.loipeninfo.at](http://www.loipeninfo.at), im Winter täglich um 7.30 Uhr aktualisiert!

**Das Team der ARGE Langlauf freut sich auf eine erfolgreiche Loipensaison!**

### Kurstermine 2014/15:

24.01. - 25.01.14 Skating und Klassisch  
07.02. - 08.02.14 Skating und Klassisch  
Kursdauer: Samstag und Sonntag  
von 10.00 - 15.00 Uhr

Anmeldung unter: [office@ulv-kirchberg.at](mailto:office@ulv-kirchberg.at)

Einzel- und Privatstunden können ebenfalls unter [office@ulv-kirchberg.at](mailto:office@ulv-kirchberg.at) gebucht werden.

**Vortragsreihe zum Schwerpunkt Erziehung - Beziehung**

**MI 22. Okt. 19 Uhr**  
**Rotraud A. Perner Prof<sup>a</sup>, Dr<sup>a</sup>.**  
**„WAS TUN, WENN FAMILIE ZUR ERSCHÖPFUNG FÜHRT?“**  
 Volksschule Kirchberg am Wechsel

**DI 18. Nov. 19 Uhr**  
**Johann Freiler MMSc**  
**„DER SUCHT VORBEUGEN IN FAMILIE UND SCHULE“**  
 Neue Mittelschule Kirchberg am Wechsel

Ein Projekt des

Kartenvorverkauf und Information in den Schulen, im Kindergarten und auf dem Gemeindeamt.  
 Karten pro Vortrag € 5,-

**REGIONS Initiative**  
 für Gesundheit, Arbeitsmarktentwicklung und Lebensqualität

# ÄRZTE NOTDIENST 4. Quartal 2014

Für die Gemeinden Aspang Markt, Aspangberg- St. Peter, Kirchberg am Wechsel und Mönchkirchen  
 an Wochenenden: Samstag 7.00 Uhr - Montag 7.00 Uhr an Feiertagen: vom Vortag des Feiertages 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr, des dem Feiertag folgenden Tages

Oktober	Arzt	Apotheke
4. u. 5.	Dr. Dvorak	Aspang
11. u. 12.	Dr. Koller	Aspang
18. u. 19.	Dr. Fabits	Kirchberg
25. u. 26.	Dr. Friedl	Kirchberg
November		
1. u. 2.	Dr. Dvorak	Aspang
8. u. 9.	Dr. Rieck	Kirchberg
15. u. 16.	Dr. Fabits	Kirchberg
22. u. 23.	Dr. Untersalmb.	Aspang
29. u. 30.	Dr. Friedl	Kirchberg
Dezember		
6. u. 7.	Dr. Dvorak	Aspang
8.	Dr. Koller	Aspang
13. u. 14.	Dr. Friedl	Kirchberg
20. u. 21.	Dr. Untersalmb.	Aspang
24.	Dr. Koller	Aspang
25. u. 26.	Dr. Dvorak	Aspang
27. u. 28.	Dr. Fabits	Kirchberg
31.	Dr. Rieck	Kirchberg

<b>Dr. Günter FABITS</b> Kirchberg, Markt 63 <b>02641 / 6989</b>
<b>Dr. Sabine FRIEDL-EISENHUBER</b> Kirchberg, Markt 114/2 <b>02641 / 21021</b>
<b>Dr. Bernhard KOLLER</b> Aspang, Sonneck 6 <b>02642 / 52520</b>
<b>Dr. Alois RIECK</b> Kirchberg, Markt 311 <b>02641 / 2540</b>
<b>Dr. Martina DVORAK</b> Aspang, Mönichk. Str. 1 <b>02642 / 52511</b>
<b>Dr. Mario UNTERSALMBERGER</b> Mönchkirchen 18 <b>02649 / 20912</b>

**ZAHNÄRZTE**

**Dr. Daniel DROG**  
Aspang, Roseggerg. 6  
02642 / 53510

**Dr. Werner SCHRATT**  
Aspang, Sonneck 7  
02642 / 53808

**APOTHEKEN**

**Aspang**  
Kirchenplatz 2  
02642 / 52218

**Kirchberg**  
Markt 235  
02641 / 2470

**TIERÄRZTE**

**Dr. Gerhard GEYER**  
Aspang, Kulmastraße 23  
02642 / 52424

**Dr. Gerhard ZUNDL**  
Aspang, Marienplatz 2  
02642 / 52392

**Mag. Gerhard QuinzL**  
Kirchberg, Markt 350  
02641/6148

**Wenn Sie einen Notruf melden:**  
 Ihr Name, Adresse und Telefonnummer, von wo Sie anrufen; Was ist wo, wann und wie passiert. Wieviele Verletzte oder Erkrankte gibt es.

**Vergiftungszentrale: 01/406 43 43**

**Notruf Polizei 133**  
**Notruf Feuerwehr 122**  
**Notruf Rettung 144**

Der Wochenenddienst ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Änderungen vorbehalten!

## Gratulationen



**Herzliche Glückwünsche zum Ehejubiläum:**  
 Hedwig und Karl Gansterer zur Diamantenen Hochzeit  
 Barbara und Franz Barta zur Goldenen Hochzeit



90

Alles Gute zum 90. Geburtstag wünschen wir:  
 Rudolf Freiler und Rosa Hudler

80

Wir gratulieren Margaretha Weninger, Franz Scherz und Rosa Höfer zum 80. Geburtstag



## Neues Buch aus Kirchberg bereits erhältlich!



**In einem alten Kirchberger Bauernhaus wurde ein kleines Notizbuch gefunden.**

Aus uns unbekanntem Gründen hatte es der Besitzer zurückgelassen. Es stammt aus dem Jahr 1941, blieb aber lange Zeit unbeachtet, weil die kleine, blass französische Handschrift für die Finder nicht zu entziffern war.

Das Tagebuch gehörte dem französischen Kriegsgefangenen Marcel, der während des Zweiten Weltkrieges auch in diesem Anwesen als

Landarbeiter beschäftigt war. Er beschreibt darin seinen Tagesablauf, was ihn bewegte und wie er die Tage, Wochen und Monate seiner Gefangenschaft verbrachte.

Neugierig, wie nur ein Tagebuch machen kann, nimmt der Leser an diesem Einzelschicksal teil.

Ein Stück Heimat, diesmal durch die Augen eines Kriegsgefangenen gesehen. Mit Bilddokumentation, Briefen und Erzählungen.

*Das Buch hat 120 Seiten und ist erhältlich: Raika Kirchberg, Gemeinde Kirchberg, Papierfachgeschäft Kerschbaumer, in Buchhandlungen des Bezirkes und beim Verfasser. (Preis: € 18,-).*

## Neuer Hund – was nun?

**Unabhängig von der Chippung Ihres Hundes beim Tierarzt, die seit Jänner 2010 verpflichtend ist, müssen Sie Ihren Hund auch auf dem Gemeindeamt anmelden!**

Dafür benötigt die Gemeinde einen Ausweis des Hundehalters und die Unterlagen (Impfpass und Chippnummer) des Hundes. Bei der Anmeldung erhalten Sie eine Hundemarke der Gemeinde Kirchberg am Wechsel und die Hundeabgabe für das laufende Jahr ist zu bezahlen. Durch die Hundemarke kann Ihr Hund, wenn er entlaufen ist, wieder leichter dem Besitzer zugeordnet werden.

Bei uns in Kirchberg kostet die Hundemarke € 3,- und die Hundeabgabe pro Jahr beträgt € 25,-.

Für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential (besser bekannt als „Kampfhunde“) beträgt diese € 65,40.

Der Erwerb eines Hundes ist binnen einem Monat durch den Hundehalter dem Gemeindeamt anzuzeigen. Neugeborene Hunde gelten mit dem Ablauf des dritten Monats nach der Geburt als erworben. Leider erhalten wir immer wieder Hinweise über nicht angemeldete Hunde.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich jeder Hundebesitzer,

welcher der Meldepflicht nicht nachkommt, der Steuerhinterziehung schuldig macht.

**Hundekot – ein Problem**



Die Gemeinde möchte alle Hundebesitzer nochmals darauf aufmerksam machen, dass auf dem Gemeindeamt „GASSISACKERL“ käuflich erworben werden können. Bitte machen Sie von diesem Angebot Gebrauch, denn immer wieder gibt es Beschwerden, weil Hunde ihr „Geschäft“ überall verrichten. Niemand – auch kein Hundebesitzer – freut sich über Hundekot auf Geh- und Radwegen, Grünstreifen oder in Grünanlagen.

**Hundeverbot**

Auf dem Radweg besteht generelles Hundeverbot! Das Zusammenreffen von Hund und Radfahrer kann zu erheblichen Problemen führen. Hundebesitzer können mit ihrem vierbeinigen Freund auch auf

Spazier- bzw. Waldwegen gehen, wohingegen ein Radfahrer nur auf dem Radweg fahren darf.



*Auf dem Gemeindeamt gibt es günstige Hundekotsackerl, 100 Stück kosten € 8, das macht pro Sackerl nur € 0,08.*

### **Hundeanmeldung**

Unabhängig von Chippung und Eingabe bei Animaldata müssen Sie Ihren Hund auch auf dem **Gemeindeamt anmelden** und sich eine **Hundemarke** abholen!

## Neue Marketenderinnen im Musikverein



*Musikverein Kirchberg*

Nachdem Clara Fuchs und Michaela Angeler im Vorjahr vom Musikverein Abschied nahmen, legten jetzt auch Nina Eigenberger und Andrea Lechner aus privaten Gründen ihre Tätigkeit als Marketenderinnen zurück.

Auf diesem Wege möchte sich der Musikverein Kirchberg nochmals bei allen Vieren für Ihre Mithilfe und Unterstützung im Verein bedanken!

Natürlich suchte der Musikverein seit dem Vorjahr nach neuen Marketenderinnen. Es freut uns sehr, vier „neue Gesichter“ bei uns im Verein begrüßen zu dürfen. Christiane und Elisabeth Pepelnik, Ulrike Spies und Anna Schweighofer werden uns in Zukunft bei diversen Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Wir wünschen euch viele lustige Momente und vor allem viel Spaß als Marketenderinnen des Musikvereins Kirchberg!

*Christiane und Elisabeth Pepelnik, Ulrike Spies und Anna Schweighofer unterstützen den Musikverein Kirchberg als Marketenderinnen.*

## 35 Jahre Tischlerei Kovacs



*Am 23. September feierte die Firma Kovacs, Tischlerei und Möbelhandel, ihr 35-Jahr Jubiläum.*

*Ein Gag am Rande: Senior Julius Kovacs und Junior Robert Kovacs teilen sich diese Zeit mit je 17,5 Jahren.*

*Am Standort Kirchberg gibt es die Firma Kovacs seit 20 Jahren.*

*Die Besucher kamen so zahlreich, dass die Parkplätze knapp wurden, mit einem Wort ein echtes Fest!*



### Wussten Sie, dass ....

- die Gemeinderatswahl in Niederösterreich am 25. Jänner 2015 stattfindet?
- es in Kirchberg am Wechsel derzeit 182 angemeldete Hunde gibt?
- der Friedhof in Kirchberg 800 Grabstellen umfasst? 566 einfache Gräber, 227 Doppelgräber und 7 Grüfte.
- es am Friedhof Kranichberg 115 Grabstellen gibt, davon 69 Doppelgräber?
- im Pflegeheim Kirchberg am Wechsel von 50 Plätzen bereits 35 vergeben sind?
- bei einer Trauung keine Trauzeugen mehr anwesend sein müssen?

### Kostenlos inserieren

Die Wechselland Zeitung der Wirtschaftsplattform Wechselland bietet die Möglichkeit in ihren Ausgaben Vermietungen von Gewerbe- oder Büroflächen sowie Stellenangebote kostenlos zu inserieren. Wenn Sie etwas veröffentlichen wollen, können Sie dies der Redaktion bekannt geben. Nützen Sie dieses Angebot!

Redaktion Wechsellandzeitung, Ansprechperson für Ihre Informationen: Hr. Franz Scherbichler, Tel. 0676/4725104, E-Mail: [redaktion@wechsellandzeitung.at](mailto:redaktion@wechsellandzeitung.at)

### Mikrozensus Erhebung der Statistik Austria – kleine Volkszählung

Die Statistik Austria befragt immer wieder im öffentlichen Auftrag Personen zu ihren Lebensumständen, zu Schulbildung, Beruf oder Erwerbssituation.

Die Haushalte werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und mittels Brief der Statistik Austria verständigt. Die Befragung erfolgt durch Erhebungspersonen, die sich mit Lichtbildausweis der Statistik Austria ausweisen.

Es besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht. Selbstverständlich besteht ein strenger Datenschutz – das heißt, die Daten werden von der Statistik Austria nicht weitergegeben und nur anonym, also ohne Namen und Adresse, ausgewertet.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.statistik.at/mikrozensus/start.shtml.at](http://www.statistik.at/mikrozensus/start.shtml.at)



### Steuertipp

Kinderbetreuungskosten (**Nachmittagsbetreuung und auch der Musikschulunterricht**) sind bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem das Kind das 10. Lebensjahr vollendet, als außergewöhnliche Belastung bei der Arbeitnehmerveranlagung absetzbar.

### Handwerkerbonus

Handwerkerarbeiten von konzessionierten Betrieben werden bis Jahresende 2015 mit maximal € 600,— pro Jahr/Person/Wohneinheit gefördert. Es werden 20% der Kosten für Arbeitsleistungen - nicht Material - bis zu einer Höhe von € 3.000,— netto anerkannt. Der Mindestrechnungsbetrag liegt bei € 200,—. Die Bezahlung der Rechnung muss per Banküberweisung erfolgen. Die Antragstellung hat bis Februar des Folgejahres bei den zentralen Bausparkassen per Fax, e-mail oder Post zu erfolgen. Den Antrag findet man im Internet auf den Homepages der verschiedenen Bausparkassen oder man lässt sich von seiner Hausbank beraten.

### Top Jugendticket und Semesterticket

Jugendticket (€ 19,60) und Top-Jugendticket (€ 60) gelten für SchülerInnen und Lehrlinge unter 24 Jahren, die eine Schule mit Freifahrtsberechtigung oder Lehrstelle in Wien, Niederösterreich und Burgenland besuchen und/oder ihren Wohnsitz in einem der genannten Bundesländer haben. Die Tickets gelten ab 2. September 2014, das Top-Jugendticket gilt für alle Öffis in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland – auch in den Ferien. Erhältlich sind beide bei allen Postfilialen und teilnehmenden Post Partnern in Niederösterreich und dem Burgenland sowie in Vorverkaufsstellen, Ticket-Automaten und im Online-Ticketshop der Wiener Linien auf [www.vor.at/top](http://www.vor.at/top) sowie vielen Trafiken in Wien. Weitere Informationen zu den Jugendtickets gibt es auf [www.vor.at/top](http://www.vor.at/top) oder bei der VOR-Hotline unter 0810 22 23 24.

Semesterticket: Studierende mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich, die als ordentliche Hörer/innen an einer Öffentlichen Universität/Privatuniversität/Fachhochschule oder Pädagogischen Hochschule inskribiert sind, erhalten vom Land Niederösterreich und den niederösterreichischen Gemeinden bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres pro Semester einen finanziellen Zuschuss, wenn für Fahrten zum oder am Studienort ein öffentliches Verkehrsmittel benützt wird. Die Österreichische Staatsbürgerschaft oder die eines anderen EWR-Mitgliedstaates ist Voraussetzung. Förderhöhe: Der finanzielle Zuschuss beträgt die € 50 übersteigenden Kosten des öffentlichen Verkehrsmittels, maximal jedoch € 75 pro Semester.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie beim Bürgerservice-Telefon: 02742 / 9005-9005

# Neue NÖ Mittelschule

Dir. Karl Kager

## „Alle großen Leute sind einmal Kinder gewesen (aber wenige erinnern sich daran).“

Mit diesem Gedanken von Antoine de Saint-Exupery starten wir als „Neue Mittelschule“. Bei all unserer Arbeit und den Veränderungen werden unsere SchülerInnen im Mittelpunkt stehen. Ihnen bestmögliches Lernen und Freude an der Schule zu ermöglichen ist unsere Aufgabe.

Ein reibungsloser Schulstart mit motivierten Schülerinnen und Schülern erfolgte am 1. September. Die Schülerzahlen in unserer Schule sind gleichbleibend und für die NEUE MITTELSCHULE sind wir bestens vorbereitet.



1a Klasse, Klassenvorstand HOL Maria Weninger  
Reihe 1: Hannah Ofner, Anna Wagner, Lea Stögerer, Anja Höller, Jennifer Steinmaßl, Anna Weißenböck, Patrick Schreck  
Reihe 2: Stephan Steinbauer, Mathias Schneeweis, Sebastian Löbl, Justin Egger, Manuel Rosenstingl, Florian Tauchner, Florian Haider, Ernst Riegler, Sebastian Gansterer, Markus Stocker



1b Klasse, Klassenvorstand HOL Birgit Steinacher  
Reihe 1: Anja Haiden-Kapfenberger, Klara Haselbacher, Lena Eckler, Theresa Supper, Melanie List, Helena Kronaus, Livia Brunner,  
Reihe 2: Clara Riegler, Patrick Strobl, Patrick Kronaus, Fabian Jag-schütz, Marco Koderhold, Alexander Pirkopf, Thomas Krenn, Julia Binder

## Teambuilding – LehrerInnen ziehen an einem Strang

Die PädagogInnen der NMS Kirchberg begaben sich am 2. Schultag nach dem Unterricht nach St. Corona in den Orthof. Teambuilding mit Erwin Jung stand am Programm. Gruppendynamische Übungen, besseres Kennenlernen sowie gemeinsam etwas Erreichen waren die Inhalte.



Das Seminar fand im Rahmen des Regionsprojektes „Mediative Friedenspädagogik“ statt und war ein wertvoller Impuls für die Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr.



## Schulwart Hauptschule

Nachdem der langjährige Schulwart Josef Gesslbauer gekündigt hatte, weil er sich beruflich verändern wollte, wurde die Stelle eines Schulwartes kurzfristig ausgeschrieben.

Mittlerweile hat sich aber durch eine Umverteilung der Arbeiten mit einer zusätzlichen Teilzeitarbeitskraft eine Lösung ergeben. Wir bedanken uns bei Josef Gesslbauer für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

### Schulstatistik:

147 SchülerInnen

76 Burschen und 71 Mädchen

8 Klassen

19 PädagogInnen

# Kindergarten

Dir. Monika Reiterer



Anika Haunschmidt, Thomas Scherbichler, Emely Ehrenhöfer, Valentin Weiner, Patrick Leopold, Lisa Gräf und Paul Feuchtenhofer erobern den Fuhrpark des Kindergartens. Betreut werden Sie von der neuen Kindergartenpädagogin Monika Plank. Mit im Bild Kinderbetreuerin Sophie Aigner und Direktorin Monika Reiterer. Leider nicht mit im Bild Levi Miletzky. Wir wünschen allen KindergartenanfängerInnen einen guten Start und ein fröhliches Kindergartenjahr.



**Ab September 2014 übernimmt die Kindergartenpädagogin Monika Plank aus Pinggau die gelbe Gruppe.**

Ihre Ausbildung hat sie an der BAKIP Oberwart gemacht und war zuletzt Springerin im Bezirk Wr. Neustadt Land.

Monika Plank ist 45 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder (einen Sohn mit 18 und eine Tochter mit 15 Jahren). Sie freut sich sehr auf „ihre Kinder“ in Kirchberg.

Im Kindergartenjahr 2014/15 werden im  
Landeskindergarten Kirchberg am Wechsel

**78 Kinder**

**ab einem Alter von 2,5 Jahren in**

**fünf Gruppen betreut.**

# Ferienbetreuung



**Im Sommer 2014 wurde erstmals eine Ferienbetreuung angeboten, die von zwölf Kindern zwischen 7 und 12 Jahren genutzt wurde.**

In bewährter Weise kümmerte sich Christine Schwarz, seit 5 Jahren in der Nachmittagsbetreuung tätig, um die Kinder. So oft das Wetter es erlaubte, wurde das Schwimmbad besucht, bei Schlechtwetter standen der Turnsaal und die Räume der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Ein Schwerpunkt der Nachmittagsbetreuung war das Kochen – oft wurde das Mittagessen selbst zubereitet und mit einer Mischung von Neugier und Skepsis verzehrt.

Für viele Eltern ist die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nicht einfach. Mit der Ferienbetreuung wurde die Möglichkeit geboten, die Kinder in vertrauter Umgebung unter professioneller Aufsicht unterzubringen. Wir bedanken uns bei Christine Schwarz, die ihre Arbeit in der Nachmittagsbetreuung beendet, für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Berufsweg.

# Volksschule

VD Brigitte Fuchs



V.l.n.r.:

1. Reihe: Tobias Reinharder, Alexander Wimmer, Florian Bauer, Julia Fahrner, Felix Schuh, Mark Kreiner.

2. Reihe: Lena Fuxreiter, Bernadette Wolf, Simon Kronaus, Leonie Wagner, Raoul Baumgartner, Leonie Plochberger, Alexandra Haiden.

Christine Supper war beim Fototermin leider krank.

Mit im Bild VD Brigitte Fuchs und VOL Stefanie Kronaus



V.l.n.r.:

1. Reihe Matthias Dreitler, Moritz Königshofer, Lucas Brunner, Michael Rennhofer, Katharina Fragner, Matthias Döller.

2. Reihe: Josefa Rennhofer, Paul Fruhmann, Moritz Steiner, Marie-Theres Adamec, Niklas Wallisch, Thomas Fahrner und Maximilian Grabner mit VOL Gabriele Fahrner, VOL Elisabeth Ganster und VD Brigitte Fuchs.

Im Schuljahr 2014/15 werden in der Volksschule Kirchberg 111 Kinder, 56 Knaben und 55 Mädchen, in 8 Klassen unterrichtet.



**Ich heiße Ulrike Riegler und seit September ist Kirchberg nicht nur mein Heimat- und Wohnort, sondern auch der Ort meines Arbeitsplatzes! Mit Beginn des neuen Schuljahres bin ich in der Nachmittagsbetreuung der Volksschule beschäftigt.**

Auch meine schulische Laufbahn hat in Kirchberg begonnen. Nach Absolvierung der Volks- und Hauptschule schloss ich die Handelsakademie in Neunkirchen mit Matura ab. Danach war ich fast zwei Jahre lang in einem Betrieb als Buchhalterin und Lohnverrechnerin tätig. Mit der Zeit verstärkte sich jedoch mein Wunsch, mit

Kindern zusammenzuarbeiten. Daher entschied ich mich, das Studium zur Volksschullehrerin in Baden in berufsbegleitender Form zu beginnen. Während des dreijährigen Studiums sammelte ich nebenbei einiges an Berufserfahrung mit Kindern. In der Nachmittagsbetreuung ist es mir sehr wichtig, dass die Kinder einen Ausgleich zum Schulalltag am Vormittag finden. Dabei werde ich vor allem ein Augenmerk auf Bewegung, freies Spielen und kreative Aktivitäten legen. Ich freue mich auf viele lustige, abwechslungsreiche und spannende Stunden mit den Kindern.

# Gymnasium Sachsenbrunn

## Großer Umbau vor Fertigstellung

*Dir. Mag. Gernot Braunstorfer*

**Der Um- und Zubau in der Schule ist bereits weiter vorangeschritten, als wir es zu Baubeginn vor einem Jahr erhofft hatten.**

Nach intensiven Arbeitswochen im letzten Jahr konnte das neue Dachgeschoß von unseren Schüler/innen und Lehrer/innen am ersten Schultag im September in Verwendung genommen werden: Sieben neue Klassenräume, zwei Musiksäle, je zwei Sprachteilungs-, Archiv- und Lehrerarbeitsräume, einen großen Prüfungs- und Präsentationsraum für die Abhaltung der Reifeprüfung und für Elternabende, sowie eine neue Bibliothek und ein Schülerarbeits- bzw. Aufenthaltsraum wurden beinahe in Rekordzeit geschaffen, und die Freude über den wunderbaren Einklang der Architektur von Robert Kramreiter, der unsere Schule im Jahre 1959 geplant hat, und dem neuen Erscheinungsbild erfüllt uns tagtäglich.

In den letzten Ferien durften wir mit den Umbauten im ersten Ober-, im Erd- und Untergeschoß fortsetzen, und neben einem neuen Konferenzzimmer, Besprechungs- und Lehrerarbeitsräumen konnte vor allem das Sicherheits- bzw. das Brandschutzkonzept weitergeführt und fast abgeschlossen werden: Fluchtstiegen, Brandschutzanlage und Behindertengerechtigkeit im gesamten Gebäude gewährleisten bereits jetzt im Notfall größte Sicherheit für die uns anvertrauten Schüler/innen.

Obwohl der Baubeginn für die neue Turnhalle erst für den Herbst dieses Jahres vorgesehen war, wurde mit dem Rohbau bereits im Frühjahr begonnen und wir sind zuversichtlich, dass wir auch diesen Bauabschnitt bereits im November abschließen können. All dies mindert aber keinesfalls das reichhaltige Sportangebot für die Sachsenbrunner Schüler/innen, denn unsere beiden Turnsäle wie

auch alle Außenanlagen stehen unseren Schüler/innen trotz der Baustelle nach wie vor zur Verfügung. Dem Innenhof ist der letzte Bauabschnitt gewidmet und der wird im Herbst dieses Jahres begonnen - wir hoffen also auf die endgültige Fertigstellung des gesamten Umbaus im Frühjahr des nächsten Jahres.

Was vorherrscht ist die Freude,

dass wir möglichst vielen Schüler/innen der 4. Klasse der Neuen Mittelschulen am **Tag der Oberstufe (14. November 2014)** und den Schüler/innen der Volksschulen beim **Tag der offenen Tür (5. Dezember 2014)** ein modernes und fast fertiges Schulgebäude präsentieren dürfen.



# Musikschule

Dir. Mag. Friedrich Hecher

## Die lange Nacht der Flöten

**Freitag 21. November – Samstag 22. November 2014 - Die Flötenklasse der Musikschule Kirchberg, unter der Leitung von Viktoria Konopiski, veranstaltet eine spannende und interessante Flötennacht!**



Mit abwechslungsreichen musikalischen Spielen, wie z.B. Rhythmus-Salat, Zuckerl-Lauf u.v.m. wollen wir die Gemeinschaft fördern. Ein wichtiger Aspekt ist natürlich das richtige Einspielen und das richtige Üben. Ferner werden wir versuchen, den Kindern das Lampenfieber bei Auftritten zu nehmen. Im Vordergrund stehen der Spaß und das Erlernen des Instrumentes. Es können auch eigene Flöten („Yamaha five“) gestaltet werden (gestaltet, bemalt werden). Wir werden neue Stücke einlernen, die am Samstagnachmittag den Eltern im Rahmen eines kleinen Konzertes vorgespielt werden. Anschließend gibt es einen gemütlichen Ausklang. Die Durchführung und Übernachtung findet im Musikheim des Musikverein Kirchberg statt, wofür wir uns sehr herzlich bedanken!

### Viktoria Konopiski, Flötenlehrerin



**Viktoria Konopiski**, 1961 in Ungarn geboren, lebt seit 1987 mit Familie in Aspang.

Ihre Leidenschaft ist die Musik, im speziellen Querflöte, Gesang und Chorgesang. Sie leitet den Kirchenchor in Unter-Aspang und beim Chor "Soundhaufn" ist sie einer der Chorleiter. An der Musikschule Kirchberg unterrichtet sie seit 2010 Flöte.

Viktoria Konopiski hat ihre Berufung zum Beruf gemacht und freut sich, ihr Wissen und Können an ihre Schüler/innen weiterzugeben.

In der Volksschule macht sie seit Herbst erstmals Kinder mit ihrer ungarischen Muttersprache vertraut.

### Möchtest Du improvisieren können wie die Profis?

**“Come on! Let`s swing!“**

Nicht erst seit dem Sommer, sondern schon seit September vorigen Jahres gibt es auch in der Musikschule zwei von Mic Oechsner geleitete Jazzensembles, die sich bereits mehrmals (u.a. bei der „Local Jazz Scene“) erfolgreich präsentiert haben.

**Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen! Nähere Infos erhältst du in der Musikschule!**

### Volksmusik mal anders

#### Wie im vergangenen Jahr lud Vosel Petra wieder zu einem Volksmusikkonzert in die Aula der Volksschule Kirchberg.

Ihr Ziel war, den Besuchern die Vielseitigkeit der Einsatzmöglichkeiten der typisch alpenländischen Instrumente aufzuzeigen. Seit ihrem Studienabschluss 2013 in Graz, unterrichtet Sie neben Kirchberg auch an den Musikschulen Wimpasing und Leibnitz. Durch die Lehramtsprüfung auf der steirischen Harmonika, dem chromatischen und diatonischen Hackbrett, sowie dem Waldhorn ist sie bei diversen Seminaren im In- und Ausland tätig.

Bei dem musikalischen Nachmittag im September konnte Sie wieder beweisen, wie vielfältig Volksmusik sein kann. Von russischen und irischen Melodien bis hin zu Rumba und Maultrommel war alles im Programm. Aber auch die heimische Volksmusik kam an diesem Nachmittag nicht zu kurz.



Petra Vosel (rechts) mit Lukas Lautner (Maultrommel, Kontrabass, Gitarre, Harmonika) und Eva Edegger (Hackbrett, Harmonika).

## Kirchberg bildlich - Kirchberg im Bild



Im August übersiedelte Sylvia Faustenhammer mit ihrem Fotostudio ins Haus Markt 115 und lud zur Eröffnung zu einem Sektempfang ein.



Beim Wolfgangskirtag am 15. August konnten bereits der Ausschankraum im ehemaligen Schweinestall und die Sanitäreinrichtungen genutzt werden.



In der prallgefüllten Kirche wurde am Jakobisonntag Pfarrer Mag. Josef Grünwidl von verschiedensten Gruppierungen und allen Gemeinden des Feistritztales für sein 16-jähriges Wirken gedankt.



Zu Schulanfang haben Pfarrer Mag. Herbert Morgenbesser und Kaplan Mag. Helmut Gschaidler den Pfarrhof bezogen. Die öffentliche Installation für unsere vier Pfarrgemeinden fand am 7. September durch Bischofsvikar Mag. Rupert Stadler statt.



Viele KirchbergerInnen haben Frenzy Foundation bei „Die große Chance“ verfolgt und freuen sich mit der Gruppe, dass sie wieder eine Runde aufgestiegen ist. Der nächste Bewerb ist am 17. Oktober - alles Gute!



Am 13. September 2014 fand - trotz Schlechtwetters - bereits zum vierten Mal die Oldtimer-Bergwertung CHURCH-HILL-CLIMB statt. Im Bild Alexander Gruber in seinem 1927-er Bentley auf dem Weg nach St. Corona.

**Impressum: Herausgeber, Eigentümer und Verleger:**

Gemeinde Kirchberg am Wechsel, Markt 63, 2880 Kirchberg am Wechsel. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dr. Willibald Fuchs. Das Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich. Kostenlose Abgabe an alle Haushalte und Betriebe.